



Antwort zur Anfrage Nr. 1500/2012 der SPD-Ortsbeiratsfraktion betreffend **Graffiti-Kunst (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Sind diese Prüfungen und die abschließende Beratung mittlerweile zu einem Ergebnis gekommen?

Auf Basis der Vorlage der SPD-Fraktion im Ortsbeirat Mainz-Mombach zur Sitzung vom 26. 05.2011 leitete die Kulturverwaltung ein Verfahren zur „Kunst im öffentlichen Raum“ ein, das die Gestaltungsmöglichkeiten durch Graffiti-Kunst für drei Flächen im Stadtteil Mainz-Mombach prüfte:

- Stützmauer entlang des Hanges zum Bolzplatz Am Mahnes
- Bahnunterführung in der Heimstraße
- Bahnunterführung Schützenweg/Mombacher Straße (Verbindung zum kinderneurologischen Zentrum)

Sowohl die an diesem Verfahren beteiligten städtischen Fachämter als auch die Deutsche Bahn Netz AG, welche die Flächen in den Bahnunterführungen verwaltet, hatten keine Bedenken. Die Flächen sind unterdessen für eine nachhaltige Gestaltung freigegeben. Die gewünschte Gestaltung der Flächen am Bolzplatz „Am Mahnes“ muss jedoch gesondert behandelt werden, da diese sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kulturdenkmal „Friedenskirche“ befinden. Daher wurde die Gestaltung dieser Flächen vorerst hinter die anderen Flächen zurückgestellt.

Nach Rücksprache mit dem städtischen Kunstbeirat und der Ortsvorsteherin von Mainz-Mombach im Mai 2012 besteht Einigkeit darin, die Flächen in jedem Fall durch professionelle Sprüher nachhaltig gestalten zu lassen. Hierfür soll ein kleiner Wettbewerb, mit Blick auf die Mainzer Sprüherzene, durchgeführt werden.

Die Kulturverwaltung hat seitdem Gespräche mit mehreren Mainzer Sprüher geführt. Auf Basis dieser Gespräche steht nun fest, dass sich eine professionelle Gestaltung nur durch eine entsprechende Finanzierung (eventuell Honorare, aber zumindest Erstattung von Materialkosten und Vorbereitung der Flächen) realisieren lässt.

Es müsste daher nun zuerst im Ortsbeirat Mainz-Mombach beraten werden, ob die Finanzierung der Gestaltung durch eigene Mittel (Stadtteilkultur) unter Einwerbung von Sponsoren denkbar ist. Die Kulturverwaltung kann für die Finanzie-

zung von Graffiti-Gestaltungen im Stadtgebiet generell nur unterstützend tätig werden, da eine vollständige Übernahme der entstehenden Kosten nicht möglich ist.

2. *Gibt es einen Termin für entsprechend konkrete Maßnahmen und deren Umsetzung?*

Sobald die Frage der Finanzierung geklärt ist kann ein entsprechender Wettbewerb ausgeschrieben werden. Eine Gestaltung von Flächen durch Graffiti sollte jedoch stets im Frühjahr/Sommer stattfinden, um schwierige Wetterbedingungen und daraus resultierende Probleme auszuschließen. Eine Gestaltung ist dementsprechend für Frühjahr/Sommer 2013 nach wie vor denkbar.

Mainz, 24.01.2014

Marianne Grosse
Beigeordnete